**Eine außergewöhnliche Künstlerin: Käthe Kollwitz**

Berühmte Personen

Käthe wurde am 08. Juli 1867 in Königsberg, dem heutigen russischen Kaliningrad, geboren. Ihr Vater entdeckte das künstlerische Talent seiner Tochter: So ging sie schließlich nach Berlin und München und studierte Malerei und Zeichnen.

Sie lernte den Arzt Karl Kollwitz kennen und lieben. Karl war Sozialdemokrat. Die beiden heirateten 1891 und Käthe widmete (se consacrer à) sich ihren Sozialstudien. Sie zeichnete arme Alte, Arbeitslose, Mütter mit Kindern, Behinderte oder hungrige Kinder; Soziale Kritik und gesellschaftliche Ungerechtigkeit standen im Mittelpunkt ihrer Arbeit.
1898 gelang Käthe Kollwitz auf der "Großen Berliner Kunstausstellung" der künstlerische Durchbruch (percée artistique).
Die Kunstwelt war überzeugt von ihren Fähigkeiten (compétences). So konnte sie an der Berliner Künstlerinnenschule für Radieren und Zeichnen unterrichten. Ihre Arbeit erhielt viele Auszeichnungen (récompenses) -(1901 wurde Käthe Kollwitz Mitglied der Künstlergruppe "Berliner Secession", der sie bis 1913 angehörte (faire partie de).

 *Ein berühmtes Plakat: "Nie wieder Krieg" von 1924*

1914 starb ihr Sohn Peter im 1. Weltkrieg, für die Mutter ein trauriges Erlebnis, das sie zur Pazifistin machte. Der Tod ihres Sohnes sowie die Erfahrungen des Krieges beeinflussten nun ihre Arbeiten stark. Sie engagierte sich weiterhin künstlerisch für die Menschen in Not. Sie zeichnete Plakate, die an die Kriegsopfer (victimes de) erinnerten oder Hilfsplakate für hungernde Menschen in Russland.
Zu ihrem 60. Geburtstag wurde die Künstlerin mit vielen großen Ausstellungen und Auszeichnungen geehrt.

Doch kamen 1933 die Nationalsozialisten an die Macht und Käthe Kollwitz war für sie mit ihren linksorientierten Ideen und ihrer Kunst - mit der sie gegen den Krieg Front machte -, ein gefährlicher Feind (l’ennemi). Zuerst musste die berühmte Künstlerin, die offen die Nazis kritisierte aus der Akademie der Künste austreten (se retirer de)- (sie war die erste Frau) und es wurde ihr verboten, ihre Bilder zu zeigen. Immer wieder wurde sie von den Nationalsozialisten bedroht (menacer).
Sie starb am 22. April 1945, kurz vor Kriegsende.